

1740
28.02.02
Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 04. Februar 2002

Telefon: (0 89) 21 95 - 3002

Aktenzeichen: 100 02 021.6-24

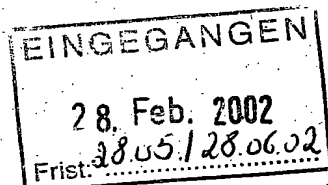
Anmelder: Honsel Guss GmbH

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Velten und Kollegen
z.Hd. PA Dipl.-Ing. J. Rehders
Kaistr. 20

Ihr Zeichen: 7833a R/Si

40221 Düsseldorf



Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, wirksam gestellt am 07. Februar 2000

Eingabe vom **eingegangen am**

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine **Frist von**

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

H/AI

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

2401.1
3.00
1/01
S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

- (1) DE 36 05 519 C2
- (2) WO 93/08314
- (3) EP 687 742 A1
- (4) CH 690 143 A5
- (5) DE-AS 1 027 409

Aus dem Stand der Technik ist bekannt, Aluminiumlegierungen einer Wärmebehandlung zu unterziehen, die ein Lösungsglühen zwischen 400 bis 500°C während einer Zeit von 0,5 bis 10 Stunden und einer anschließenden Auslagerung bei Temperaturen von 100 - 250°C bis zu 40 h, z.B., 2 h umfasst, vgl. (1), Spalte 6, Zeilen 3 bis 10 und Beispiele sowie (2), Seite 7, Zeilen 14 bis 34 und Beispiele.

das vorliegende Lösungsglühen d.h. Austeigen
Damit ist über dem von der Anmelderin zitierten Stand der Technik hinaus bekannt, dass das Anlassen auch unterhalb von 2 Stunden erfolgen kann. Nicht aus dem Stand der Technik herleitbar ist, dass auch das Auslagern unterhalb von 2 h erfolgt, vgl. auch (3), Seite 3. *bedeutet*

Anspruch 1 ist somit patentfähig. Mit ihm können die Unteransprüche 2 und 3 nach einer formalen Änderung gewährt werden. In den Ansprüchen ist der unbestimmte Begriff "etwa" zu streichen, da mit solchen unklaren Merkmalen der Schutzbereich unklar bleibt, insbesondere da die angegebenen Zeiten obere und untere Grenzen der Lehre in Anspruch 1 sind und "etwa" über diese Grenzen hinausgehen würde. ✓

Die Ansprüche 4 bis 7 betreffen eine Legierung.

Die Legierung selbst kann jedoch lediglich durch ihre Bestandteile gekennzeichnet sein. Die Legierung in Anspruch 4 und 6 ist aber aus (4) bekannt und die Legierung des Anspruchs 5 aus (5), vgl. Spalte 1, Zeilen 7 bis 17. Die Legierungen werden nicht dadurch neu, dass sie bei einem Verfahren gemäß Anspruch 1 angewendet werden. Vielmehr entsteht ein Bauteil, das aus einer bestimmten Legierung bestehen kann, die nicht neu sein muss, welches einer bestimmten Wärmebehandlung unterzogen wurde. Möglich wäre auch ein Verfahren gemäß Anspruch 1, bei dem die Legierungen verwendet werden. Auch Anspruch 7 ist als Verfahrensanspruch zu formulieren, da eine Legierung nicht dadurch gekennzeichnet werden kann, dass sie einer üblichen Schmelzbehandlung unterzogen wurde, vgl. (4), Zeile 36. ✓

Mit den vorliegenden Nebenansprüchen 4 bis 6 und dem Unteranspruch 7 ist eine Patenterteilung daher mangels erfinderischer Tätigkeit nicht möglich. Bei Aufrechter-

haltung nichtgewährbarer Nebenansprüche müsste die gesamte Anmeldung zurückgewiesen werden.

Mit den vorliegenden Unterlagen kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden; es muss vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden. Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse C 22 F

Hensel

Hausruf 4599



Ausgefertigt

M. Hensel
Reg. Angestellte

H/AI

Anlagen:

Abl. v. 5 Entgegenhaltungen